

Niederschrift über die Sitzung des Seniorenbeirats am 14.09.2021

Anwesend: Siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Sitzung:

1. Begrüßung

Herr Wenzel begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die neue Praktikantin im Seniorenbüro (Viola Jung) sowie Herrn Buchmiller von der Kripo

Einwände gegen die Tagesordnung gibt es nicht.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 13.07.2021

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

3. Kripo Kaufbeuren; Austausch mit Herrn Buchmiller – Präventionsarbeit zum Callcenter Betrug

Hr. Buchmiller berichtet, dass es in Kaufbeuren Fälle von Callcenter-Betrug gibt. Es handelt sich dabei um bandenmäßige, organisierte Kriminalität. Die Callcenter sitzen dabei generell im Ausland. Es werden bewusst ältere Menschen angerufen. Dabei wird eine Liste abtelefoniert. Dies geschieht von perfekt deutsch sprechenden Personen (meistens gesuchten Straftätern, die in Deutschland waren). Es gibt dabei folgende Tricks:

Falscher Polizeibeamter/Bediensteter: Es wird erzählt, der Angerufene stehe auf einer Liste einer festgenommenen Person, dass bei ihr noch etwas zu holen ist. Es wird dann oft zu einer „Staatsanwältin“ verbunden, die die Angaben des Polizisten bestätigt. Es wird in stundenlangen Gesprächen versucht, den Angerufenen zu überreden seine Werts

Schockanruf: Es meldet sich die „Tochter“, dass sie zehntausende Euro sofort braucht, weil sie sonst wegen eines Verkehrsunfalls ins Gefängnis muss. Der „aufnehmende Verkehrspolizist“ oder der „Richter“ bestätigen das.

Enkeltrick: Nicht mehr so häufig. Es meldet sich der Enkel oder ein anderer naher Verwandter, dass er dringend Geld für das Anmieten einer schönen Wohnung braucht. Der „Notar“ ruft dann auch an.

Microsoft-Mitarbeiter: Hier auch jüngere Zielgruppe. Es wird berichtet, es gebe eine Fehlermeldung. Nach stundenlangen Gesprächen werden die Angerufenen veranlasst, eine Software-Aufspielung zu gestatten. Die dann installierte Schadsoftware späht Kennworte aus.

Investmentbanker/Finanzberater-Anlage in Kryptowährung: Der Angerufene wird zur Anlage von Geld und Zahlung von Gebühren veranlasst. Das geht über Monate. Es gibt Fälle mit 95.000 € Schaden.

Anrufer und Geldabholer sind nicht die gleiche Person. Die Angerufenen werden teils stunden- und tagelang immer wieder angerufen und verunsichert. Es wird versucht, sie mürbe zu machen.

Was hilft? Den Anrufer prüfen (Geburtsdatum erfragen, sich Polizeidienststelle geben lassen) – im Zweifel die 110 wählen. Immer skeptisch sein. Die Nummer 110 im Display sieht man nie, wenn wirklich die Polizei anruft. Nicht auf Gespräche einlassen, wenn man nicht hundertprozentig sicher ist, wer der Gesprächspartner ist. Der in Aussicht gestellte Gewinn ist seltener geworden, weil man damit nicht so viel Geld machen kann. Es kommt als Masche aber noch vor.

In Kaufbeuren gelang es seit 2018 jedes Jahr einen Geldabholer festzunehmen. Es ging einmal um einen sechsstelligen Betrag. Zugriffe sind oft schwierig, da die Polizeistationen von Komplizen des Abholers beobachtet werden.

Obwohl es heuer einen Rückgang gab, waren es im Präsidium Schwaben-Süd/West allein hunderte Fälle „Falscher Polizist“, vier vollendet mit einem Schaden von 240.000 ,-- €. 214 Schockanrufe, 11 davon vollendet mit 230.000,-- € Schaden waren ebenfalls allein heuer in unserem Gebiet zu verzeichnen. Die Dunkelziffer liegt vermutlich deutlich höher.

Wer einen Anruf bekommt und ihn als Betrug erkennt, sollte sich selber schützen, auflegen und nicht mehr hingehen. Sich selbst zu gefährden, um der Polizei zu helfen und dann vielleicht einen kleinen Abholer dingfest zu machen, steht nicht dafür. Falsche Meinungsforschungsinstitute kommen sehr selten vor, weil sie kaum Geld mit der Masche machen.

Hr. Wenzel bietet an, Informationen von Herrn Buchmiller im Wertachboten zu veröffentlichen. Im Moment gibt es wenige Seniorengruppentreffen. Hr. Buchmiller kann unter 933-200 erreicht werden.

4. Wertachbote Teildigitalisierung/Organisationsänderungen

Das letzte Titelthema hat die Redaktion u.a. veranlasst sich auch mit Digitalisierung zu befassen. Es gibt jetzt eine Internetseite „wertachbote.de“ mit einzelnen Artikeln, Links und täglich wechselnden Rätseln. Die ganze Zeitschrift online zu stellen, ist vorerst noch nicht vorgesehen. Wir haben ja schlechte Erfahrungen mit urheberrechtlichen Fragen gemacht, als wir den Wertachboten komplett im Netz veröffentlicht haben.

Beschluss: Der Wertachbote soll zukünftig – zumindest teilweise - auf der Seite www.wertachbote.de veröffentlicht werden. Bei der nächsten Sitzung soll entschieden werden, welche Inhalte ausgenommen oder ergänzt werden sollen. Jede*r schaut sich bis dahin den Wertachboten an.

Entscheidung: Einstimmig angenommen

5. „Silberfilmzeit“ in der Volkshochschule; Vorstellung und Termine

Hr. Wenzel berichtet, dass es mit dem Programm der Filmzeit für Senior*innen geklappt hat. Unter dem Titel „Silberfilmzeit“ gibt es vier Termine in der Volkshochschule mit einem Programm von vier Kurzfilmen, die für Senioren besonders geeignet erscheinen. Es gibt nur bisher sehr wenige Anmeldungen. Das Seniorenbüro hat angeboten, die Kasse und die Anmeldungen zu übernehmen. Ob es noch an Corona

liegt, dass sich evtl. viele Senioren nicht trauen? Bitte alle gezielt Werbung machen. Termine etc. siehe Anlage (Seite aus dem Wertachboten). Hr. Titze regt an, dass es auch im extra und im kreisboten veröffentlicht wird. Die beiden sind im Presse-Verteiler des Seniorenbüros mit drin. Hr. Franke fragt aber gezielt noch mal nach.

6. Weitere Veranstaltungen des Seniorenbeirats unter den derzeitigen coronabedingten Umständen

In den Treffs läuft Mittagstisch und Kaffee-Kuchen-Betrieb (nachm. Koffejetippl nur Mo, Di wg. Mangel an Mitarbeiterinnen). Die Seniorengruppen beginnen sich langsam wieder zu treffen. Das Gedächtnistraining läuft auch wieder an. Größere Veranstaltungen sind schwer zu organisieren, da die Kontrolle der Impf-/Testnachweise sichergestellt werden muss. Wenn man zudem nachweisen muss, wer wo sitzt, wird es sehr schwierig. Hr. Wenzel sieht daher derzeit noch keine Chance für Musik am Nachmittag.

Die Wanderungen mussten jetzt aus anderen Gründen abgesagt werden, da eine Patin erkrankte. Einmal hat es stattgefunden.

Im Internet-Café gibt es derzeit noch Einzelbetreuung mit Statusabfrage und Terminvereinbarung.

Vielleicht gibt es nächste Sitzung Neuigkeiten oder die Möglichkeit Erweiterungen im Angebot zu planen.

Rapair-Café war mit Anmeldung sehr positiv, da nicht alle gleichzeitig kamen.

7. Verschiedenes

- Es wird aufgerufen, ehrenamtliche Mitarbeiter*innen fürs Koffejetippl zu werben, damit dort wieder häufiger nachmittags geöffnet werden kann.
- Fr. Domin und Hr. Titze schlägt vor, dass der Hospizverein im Wertachboten über sein Jubiläum berichtet.
- Hr. Netz wird angefragt zum Jahreswechsel von evangelischer Seite etwas zur Weihnachtszeit beizutragen.
- Die LSVB bietet eine Fachtagung „Digitale Medien gegen Einsamkeit“ an. Fahrtkosten werden vom Seniorenbeirat übernommen. Siehe Anlage.
- Hr. Wenzel weist auf den internen Bereich auf der Seniorenbeiratsseite hin.
- Am 21. September ist der Demenz-Gottesdienst in St. Martin.
- Fr. Domin bittet darum, die Verabschiedung der ausgeschiedenen Seniorenbeiratsmitglieder nicht zu vergessen. Im Moment wäre es ja möglich, wenn es im Rahmen eines Essens ist. Hr. Wenzel fragt im OB-Büro nach einem Termin, bei dem auch ein/e Bürgermeister/in kommen kann. Falcetta-Nebenraum.

Nächste Sitzung: 09.11.2021 um 17.00 Uhr im Raum im 2. OG des Gablonzer Hauses, wenn dort frei ist.

Keine weiteren Wortmeldungen.

gez.

Vorsitzender:
Hr. Wenzel

für das Protokoll:
Hr. Scupin